



**Ich habe einen Traum ...**

den Traum von einer Christenheit, in der alle Kirchen untereinander volle Gemeinschaft haben und zum Wohl aller Menschen zusammenarbeiten;

einer Christenheit, die sich im Hinblick auf Glaubensgrundsätze ausschließlich an Leben, Lehre und Wirken von Jesus aus Nazareth orientiert, die Traditionen pflegt, sie aber nicht zu Hindernissen macht.

Eigentlich selbstverständlich?

In tausend Jahren nicht?

Ist es nicht dennoch ein Traum, den es zu träumen lohnt ...?

**Ich habe einen Traum ...**

den Traum von einer Kirche, die mutig anhand der Erkenntnisse der Bibelwissenschaft hilft, unseren Glauben für die heutige Zeit zu übersetzen und dabei die Bedürfnisse der Menschen im Blick behält;

einer Kirche, die im Sinne von Jesus Christus Barmherzigkeit vor Regeln stellt und niemanden wegen ihres oder seines So-Seins ausgrenzt;

einer Kirche, der es gelingt, ein gutes Gleichgewicht zu finden zwischen Einigkeit und Vielfalt.

Wir haben die Möglichkeit, an dieser Kirche mitzubauen!

**Ich habe einen Traum ...**

den Traum von einer Gemeinde, die lebendig bleibt, indem sich viele engagieren und sich mit ihren Talenten einbringen, die offen bleibt für andere und bereit ist, sich weiterzuentwickeln;

einer Gemeinde, die Bedürfnisse anderer respektiert und wertschätzt und die danach strebt, vielen dieser Bedürfnisse gerecht zu werden.

Manchmal träume ich davon, daß an Pfingsten 2029 zu unserem fünften Kirchweihfest der Gottesdienst-Raum den vielen Mit-Feiernden nicht genug Platz bietet.

**Ein** Traum, der in unserer Gemeinde noch nicht in Erfüllung gegangen ist ...